

# Familienbande

## Ein Abendteuer für Senri und Sora

Von Ai-an

### Kapitel 17: Soras innerer Konflikt

Es verging eine Stunde.

Sora war mittlerweile eingeschlafen und den schlaf brauchte er wirklich, den von Kanames Aktion musste er sich erstmal wieder erholen.

Yuuki war währenddessen wieder zurück zu Aidou gegangen, nachdem Kaname ihr den Grund dafür erklärt hatte.

Kaname war in der zwischen Zeit zum Direktor gegangen, um mit diesen ein paar wichtige Dinge zu besprechen.

„Mhh...“, Kam es von Sora, der langsam wieder aufwachte.

Der junge Vampir setzte sich auf und sah sich um.

„Kaname ist ja verschwunden.“, Stelle er schnell fest.

Plötzlich kam ihm die Erinnerung an das, was Kaname getan hatte.

Sora hob seine Hand und strich sich über die Wunde, die er von Kaname hatte. Sie blutete zum Glück nicht mehr, dennoch konnte man die Bisswunde noch genau sehen.

„Kaname ist ja schlimmer wie Senri...“, Dachte er.

Doch dann, schoss ihm noch etwas anderes als Kanames Tat in den Kopf, ein Gefühl oder eher Drang.

„Nicht doch...“

Sora stand auf und merkte sofort, wie fertig er noch war. Ihm war schwindelig, aber eins wusste er, er musste hier weg, weg aus diesem Zimmer.

Langsam ging er zur Tür, öffnete sie und verlies das Zimmer und machte sich auf den weg ins Bad.

Dort angekommen musterte er sich im Spiegel, er konnte ihn sehen, den Drang in seinen Augen, den diese waren rot gefärbt.

„Verdammt!“, Kam es von ihm bevor er sich etwas Wasser ins Gesicht schüttete und sich wieder im Spiegel musterte.

„Ich will doch gar nicht. Und warum jetzt, warum hier?“, Dachte er und musste feststellen das der Drang nach Blut nicht nachlassen wollte.

Plötzlich hörte er eine Stimme hinter sich, er drehte sich um und musterte die Person vor sich kurz.

„Was willst du?“

„Ich hab mir Sorgen gemacht und wollte noch mal nach dir und Oni-sama sehen.“

Sanft lächelte Yuuki und ging einen Schritt auf den jüngeren zu.

„Bleib stehen, bitte.“

„Was ist den los, geht es dir nicht gut?“

Yuuki musterte Sora ausgebiegt, der Drang in seinen Augen blieb der Reinblüterin nicht verborgen und erneut kam sie einen Schritt näher.

„Doch, mach dir keine Sorgen.“

„Hast du Durst? Möchtest du etwas haben?“

„NEIN! Ich will beides nicht. Bitte geh einfach nur, Yuuki.“

Sora kämpfte mit sich, er hatte Durst, dass wusste er, großen sogar aber dennoch, er konnte nicht das Blut eines anderen trinken. Viel zu sehr hatte er Angst, den anderen dabei schmerzen zuzufügen, immerhin wusste er, wie es sich anfühlte.

„Wieso, wieso darf ich dir nicht helfen?“, Fragte Yuuki sanft und ruhig nach.

„Weil...weil ich dir dann...weh tun würde.“

„Ach was. Ich helfe dir gerne.“

Sanft lächelte Yuuki und nahm den jüngeren in den Arm und drückte ihn an sich.

„Hab doch nicht soviel Angst, es ist doch was natürliches und ich erlaube es dir.“

„Yuuki...“

Sora war verwirrt, wieso tat Yuuki das? Warum konnte sie nicht einfach wieder gehen, er wäre sicher auch alleine mit seinem Drang zurecht gekommen.

Doch nun...

Nachdem Yuuki ihm noch näher gekommen war und mittlerweile dicht an sich gedrückt hatte und ihm auch noch eine Erlaubnis gab, fiel es Sora noch schwerer, mit dem Drang nach Blut zurecht zu kommen.

„Na komm schon. Als Entschädigung für das, was Oni-sama getan hat.“

Yuukis Stimme klang sanft und Yuuki musste bald darauf feststellen, dass sie gewonnen hatte.

Den Sora schaffte es schließlich doch nicht mehr, seinen inneren Kampf zu gewinnen und so musste er Yuukis Angebot unfreiwillig annehmen.

Er nährte sich ihrem Hals und seine Reißzähne waren kurz darauf in diesem versunken. Yuuki lächelte, es schmerzte, aber sie war glücklich Sora helfen zu können.

Drei Minuten dauerte es, bis Sora sich von seiner Cousine löste und mit traurigem Blick auf den Boden sah. Die röte in seinen Augen und der Drang nach Blut war aus seinen Augen verschwunden.

„Es tut mir leid, Yuuki. Ich hab dir, weh getan.“

„Es hat nicht weh getan. Ich bin froh das es dir wieder besser geht.“

„Trotzdem tut es mir leid.“

Yuuki lächelte.

„Du solltest wieder schlafen gehen. Morgen ist sicher alles wieder gut.“

„Hoffentlich.“

Sora und Yuuki verliesen das Bad und ihre Wege trennten sich, den Yuuki ging zurück zu Aidou, bei dem sie ja eigentlich bleiben sollte und Sora ging wieder zurück in Kanames Zimmer, wo er von diesem schon erwartet wurde.

„Wo warst du?“

„Kaname... Ich em...war im Bad, mir ging es nicht so...gut.“

Kaname musterte den jüngeren.

„Dann geh wieder schlafen.“

„Natürlich.“

Sora nickte und leckte sich erneut aufs Sofa und es dauerte auch nicht lange, bis er wieder einschlief.

